

Der Vollzugsdienst

6/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Auch die zweite Verhandlungsrunde mit der TdL blieb ohne Ergebnis

Beschäftigte müssen bereit sein, für ihre Forderungen zu kämpfen

Seite 6

Muss Arbeit Spaß machen? Wohin entwickeln sich die Berufe im Justizvollzug?

Antworten der Gewerkschaft waren gefragt

Seite 9

Gezielt attackiert – „Die rote Linie ist schon lange überschritten“

Nächtlicher Anschlag auf private Fahrzeuge vor der JVA Fuhlbüttel

Seite 28



Der BSBD protestiert!



HESSEN



RHEINLAND-PFALZ



SACHSEN-ANHALT

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Der BSBD ruft seine Mitglieder zu Protestaktionen auf
- 3 Besorgniserregende Entwicklungen in den Justizvollzugsanstalten
- 3 BSBD bemängelt die fehlende Zusammenarbeit mit dem BMJ
- 4 Weihnachtsgruß der Bundesleitung
- 5 Einkommensrunde 2023: „Die Auftaktrunde war enttäuschend“
- 6 Auch die 2. Verhandlungsrunde ohne Ergebnis
- 7 Bundesseniorenkongress tagte in Berlin
- 8 Junge Liberale meets jungen BSBD
- 9 Muss Arbeit Spaß machen ...?
- 10 „Grenzenlos kriminell?“
„Ist eine weitere EU-Erweiterung sinnvoll?“

LANDESVERBÄNDE

- 13 Baden-Württemberg
- 20 Bayern
- 21 Berlin
- 26 Brandenburg
- 28 Hamburg
- 32 Hessen
- 38 Mecklenburg-Vorpommern
- 42 Niedersachsen
- 46 Nordrhein-Westfalen
- 60 Rheinland-Pfalz
- 66 Saarland
- 69 Sachsen
- 73 Sachsen-Anhalt
- 78 Schleswig-Holstein
- 85 Thüringen
- 83 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 1: 15. Januar 2024



ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 1: 15. Februar 2024



„Mit der Macht der Straße Druck erzeugen und unangenehm sein“ lautet die Devise bei der aktuellen Einkommensrunde

Wie im Frühjahr fordern die Gewerkschaften auch auf Länderebene 10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro

Die Einkommensrunde im Frühjahr 2023 für den Bund und die Kommunen (TVöD) hat bereits gezeigt, dass es nicht einfach wird, und dass wir alle gefordert sind, wenn wir ordentliche Ergebnisse erreichen wollen.

Am 22. April 2023 hatten sich die Tarifparteien erst in der vierten Verhandlungsrunde geeinigt und waren dabei im Wesentlichen den Empfehlungen der Schlichter gefolgt. **Die wichtigsten Eckpunkte der Einigung lauteten:**

- Ein steuer- und sozialabgabenfreies Inflationsausgleichsgeld in Höhe von 3.000 Euro, das ab Juni 2023 bis Februar 2024 in monatliche Sonderzahlungen aufgeteilt ausbezahlt wird.
- Ab dem 1. März 2024 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 Euro (Sockelbetrag) und anschließend um 5,5 Prozent, mindestens aber um 340 Euro.
- Ausbildungs- und Praktikantenentgelte werden zum gleichen Zeitpunkt um 150 Euro erhöht.
- Vertragslaufzeit: 24 Monate.

Nun laufen seit Oktober die Verhandlungen für die Länder (TV-L).

Zwei von drei vereinbarten Verhandlungsrunden haben bereits stattgefunden. Die dritte ist für 7. bis 9. Dezember geplant.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sind größtenteils dieselben wie im Frühjahr, der größte organisatorische Unterschied liegt darin, dass es mit der **Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)** keine Schlichtungsvereinbarung gibt, die schließlich bei den Verhandlungen zum TVöD im Frühjahr den Durchbruch gebracht hatte. Dies lehnt die Arbeitgeberseite kategorisch ab.

„Niemand erwartet von einer Auftaktrunde Wunderdinge, aber zumindest doch Hinweise darauf, dass auch

die Länderarbeitgebenden erkannt haben, wie groß ihre Personalprobleme sind, wären hilfreich gewesen. Alle Gewerkschaftsargumente immer nur als ‚unbezahlbar‘ abzuqualifizieren, ist auf jeden Fall zu wenig“, kritisierte **dbb-Bundesvorsitzender Silberbach** nach dem Verhandlungsauftritt am 26. Oktober 2023 in Berlin.

Vierorts haben Justizvollzugsbedienstete anschließend am 30. Oktober 2023 für mehr Geld demonstriert. Die Tarifbeschäftigten legten die Arbeit

die Länder? Sie stimmen gleich nach der Forderungsverkündung das Lament der Unfinanzierbarkeit an.

Wertschätzung geht anders. Gerade die mittleren und unteren Gehalts- und Besoldungsgruppen sind von der extremen Inflation überproportional betroffen. Die Personallage im Justizvollzug spitzt sich zu, bundesweit fehlen uns gut 2.000 Leute. Deshalb sind die Gehaltsforderungen mehr als berechtigt. Einen arbeitsfähigen Justizvollzug gibt es nicht zum Nulltarif.“



nieder und zahlreiche Kolleg*innen aus der Beamenschaft und dem Ruhestandsbereich zeigten sich solidarisch und zeigten gemeinsam mit dem Tarifbereich Flagge, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen.

René Müller, Vorsitzender des **BSBD**, sagte auf einer Kundgebung vor einer Hamburger Vollzugsanstalt: „Angriffe auf Justizvollzugsbedienstete gehören inzwischen zur Tagesordnung, die Sicherheitslage hat sich zunehmend verschärft. Die Kolleginnen und Kollegen halten ihren Kopf hin. Und was machen

Viele andere Gewerkschaften organisierten ebenfalls bundesweit Demonstrationen. An mehreren Standorten wurden auch Mahnwachen eingerichtet, so etwa in Nürnberg von der Deutschen Polizeigewerkschaft.

Trotzdem hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder auch in der zweiten Verhandlungsrunde Anfang November nicht einmal ein Angebot gemacht

„Die Arbeitgebenden denken fast nur in der Kategorie Probleme und nicht in der Kategorie Lösungen“, sagte **dbb-Chef Ulrich Silberbach** nach der 2. Ver-

• Your system has a serious problem and needs to be restarted. We only collect all error information and then tray again to restart the system. Wish us luck ...

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

DEINE GEWERKSCHAFT - DEINE ZUKUNFT

Die Angehörigen des deutschen Justizvollzuges halten das System am Laufen...

Schon mal darüber nachgedacht?

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker Seit 1997

Unser Versprechen: „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen. Immobilien-Finanzierung mit Zinsfestschreibung bis zu 20 Jahren oder für die gesamte Laufzeit.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Webseite.

Top-Finanz.de • Nulltarif-☎ 0800-33 10 332
Klaus Wendholt • Unabhängige Kapitalvermittlung • Prälat-Höing-Str. 19 • 46325 Borken



handlungsrunde. So hatte der baden-württembergische **Finanzminister Dr. Danyal Bayaz** zuvor in der Presse festgestellt, dass keine ausreichenden finanziellen Spielräume vorhanden seien und eine Übertragung des im Frühjahr erfolgten **TVöD Abschlusses** den Landeshaushalt mit ca. 3 Milliarden Euro belasten würde.

Damit wird aber verkannt, dass es mit Blick auf die enormen individuellen finanziellen Belastungen aller Bürgerinnen und Bürger und eben auch der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder, der Beamtenschaft und der Versorgungsempfänger kaum mehr um ein Plus im Geldbeutel geht, sondern um einen Ausgleich der Reallohnverluste der letzten Jahre.

Außerdem ist festzustellen, dass mit einer solch rigiden Sparpolitik, ausgetragen auf dem Rücken der öffentlich Beschäftigten, kein Staat zu machen sein wird und man sehenden Auges die Attraktivität des Arbeitsplatzes im öffentlichen Dienst, egal in welchem Bereich, untergräbt.

Und dies vor dem Hintergrund, dass bundesweit in den nächsten zehn Jahren mehr als eine Million Beschäftigte der Generation „Baby-Boomer“ in den

Ruhestand gehen und ersetzt werden müssen.

„In der Konsequenz sind wir gestern und heute hier in Potsdam überhaupt nicht weitergekommen. Jetzt liegt wieder alle Last auf der dritten Runde. Das hätten wir gerne vermieden“, so **Silberbach** am 3. November 2023.

„TdL ohne Druck scheinbar nicht einigungsfähig“

„Wahrscheinlich ist die Tariftgemeinschaft deutscher Länder ohne Druck von der Straße einfach nicht einigungsfähig. Und genau diesen Druck werden wir jetzt liefern.“ Der **dbb Bundesvorsitzende** meinte weiter: „Die Länder suchen gar nicht nach Lösungen, um den öffentlichen Dienst attraktiv und konkurrenzfähig zu gestalten. Im Zweifel wollen sie scheinbar einfach billig sein.“ Für so eine kurzsichtige und destruktive Politik stünden die Gewerkschaften nicht zur Verfügung. „Wir müssen jetzt Druck erzeugen und unangenehm sein – bundesweit und in allen Bereichen des Landesdienstes“, sagte **dbb Tarifchef Volker Geyer**.

Es wurde Streikfreigabe erteilt und **Geyer** erwarte dadurch, dass „zwischen Flensburg und Freiburg an jedem Tag

spürbar wird, dass uns diese ‚Geiz-ist-geil-Politik‘ der **TdL** nicht passt.“ **Silberbach** ergänzte: „Und klar ist auch, dass diese Verweigerungshaltung, der wir jetzt am Tariftisch begegnen, sich später in gleicher Härte fortsetzen wird, wenn es um die Übertragung des Tarifabschlusses auf die Landes- und Kommunalbeamten geht. Deshalb sind auch die Landes- und Kommunalbeamten und selbstverständlich auch die betroffenen Pensionäre aufgerufen, unsere Demos zu verstärken.“

Betroffen sind etwa 3,5 Millionen Beschäftigte: Direkt ca. 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte der Bundesländer (außer Hessen), indirekt ca. 1,4 Millionen Beamtinnen und Beamte der entsprechenden Länder und Kommunen sowie rund eine Million Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.

Für den **BSBD Baden-Württemberg** steht fest: bei der für **30.11.2023** angesetzten **Groß-Demonstration in Stuttgart** von **dbb** und **BBW** ist **MITMACH-ZEIT!** Jedes Mitglied wurde aufgerufen, Präsenz zu zeigen, den Forderungen Nachdruck zu verleihen und damit die Arbeitgeberseite zu beeindrucken.

(Stand bei Redaktionsschluss am 13.11.2023)

tem ■

Zusammen tanzen und lachen – nicht nur arbeiten!

Die erste Gitterparty war ein voller Erfolg

Der BSBD OV Stuttgart freute sich, am 04. November 2023 Kolleginnen und Kollegen aller Anstalten zur ersten Gitterparty in Asperg begrüßen zu dürfen.

Am 04.11.2023 war es endlich soweit: nach fünfmonatiger Planung durch den Ortsverband Stuttgart fand zum ersten Mal die **Gitterparty** im **Four Runners Club** in Asperg statt. Hierzu hatte der Ortsverband Stuttgart alle Kolleginnen und Kollegen des Justizvollzuges eingeladen. „Wir wollten den Kolleginnen und Kollegen einfach mal die Möglichkeit geben, zusammen zu feiern. Egal aus welcher JVA und welchem Dienst man angehört. Einfach einen schönen Abend miteinander verbringen“, so die Veranstalter. Und dies gelang dem Orga-Team aus Stuttgart.

Viele Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt und begaben sich nach Asperg in den Four Runners Club. **DJ Timooe** und **MC Deny** heizten den anwesenden Kolleginnen und Kollegen ordentlich ein und erfüllten jeden Musikwunsch.

Es wurde viel getanzt und gelacht. Egal ob Anstaltsleitung, Anwärter oder

Angestellter: an dem Abend waren alle gleich und die Stimmung ausgelassen.

Das Feedback war durchweg positiv. „Wir werden definitiv bei der nächsten Party wieder dabei sein“, hörte man nach der Veranstaltung immer wieder. Das Orga-Team verspricht: „Nach dem

Erfolg der ersten Party, wird es definitiv eine weitere geben. Geplant ist, dass wir das jetzt jährlich machen. Die Nächste wird noch größer und besser.

Wir freuen uns schon auf die **Gitterparty Vol.2** im Jahr 2024.“

OV Stuttgart

■



(v.l.): Hardy Wolf, Orga-Team Max Burkhard und Kevin Hämmerling, Steffen Schelenz und Organisatorin Rebecca Mühlhoff, vorne MC Deny (l.) und DJ Timooe.

Foto: BSBD BW

47 Jahre im Vollzug und bis zuletzt mit viel Herzblut dabei

Rainer Bittner in den Ruhestand verabschiedet

Nach 47 Jahren im mittleren Verwaltungsdienst wurde Rainer Bittner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ebenso lange war er Mitglied im BSBD und das bereits seit Jahrzehnten aktiv und sehr engagiert in der Fachgruppe mittlerer Verwaltungsdienst als stellvertretender Fachgruppensprecher.

Viele Kolleginnen und Kollegen dürften ihn auch vom Bildungszentrum Justizvollzug kennen, das er jahrelang im Bereich Aus- und Fortbildung tatkräftig unterstützt hat.

Rainer Bittner erhielt als großes Dankeschön für sein Wirken im Vollzug einen Geschenkkorb vom Stuttgarter Ortsverbandsvorsitzenden Hardy Wolf überreicht.

An dieser Stelle möchte auch der BSBD Landesvorstand ganz herzlich Danke sagen und für den Ruhestand alles Gute wünschen.

Hardy Wolf / tem



(v.l.): OV Hardy Wolf, Rainer Bittner.

Foto: BSBD OV Stuttgart

BSBD Vertreter beim Landtagsfest der GRÜNEN

Networking für den Erfolg des BSBD Baden-Württemberg



(v.l.): Manuel Schunger, Daniela Evers MdL, Michael Schwarz, Marion Gentges MdL, Jan Arnold, Alexander Schmid.

Fotos: BDBD BW

Der Abend des 17. Oktober 2023 war im Terminkalender des BSBD Landesvorsitzenden Michael Schwarz und des Ehrenvorsitzenden Alexander Schmid für den Besuch des Landtagsfests der GRÜNEN-Landtagsfraktion reserviert.

Traditionell werden auch Spitzenfunktionäre des BSBD zu diesem jährlichen Event eingeladen. So waren der Lan-

desvorsitzende Michael Schwarz und Alexander Schmid gerne der Einladung des Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz MdL gefolgt. Der Abend war aus Sicht der BSBD Vertreter ein voller Erfolg. Es konnten viele spannende und aufschlussreiche Gespräche mit Vertretern aus der Politik, von der Presse und den Partnergewerkschaften geführt werden. Diese Netzwerke des BSBD sind es, die sich immer wieder

aufs Neue als sinnvoll und als unersetzbare Erfolgsgaranten erweisen.

Neben dem Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz MdL und der rechtspolitischen Sprecherin der GRÜNEN Andrea Evers MdL, freuten sich Michael Schwarz und Alexander Schmid auch, den ehemaligen Strafvollzugsbeauftragten der GRÜNEN Jürgen Filius MdL a.D., den rechtspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Arnulf Freiherr



(v.l.): Alexander Schmid, Jürgen Filius MdL a.D., Andreas Schwarz MdL, Manuel Schunger, Michael Schwarz.



Frau Ministerin Gentges mit Alexander Schmid und Michael Schwarz.

von Eyb MdL und die Ministerin der Justiz und für Migration **Marion Gentges** MdL zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Es war auch ein echtes „Familientreffen der Justiz“, da aus der

gewerkschaftlichen Familie der **BBW-Vorsitzende Kai Rosenberger**, der Vorsitzende des Gerichtsvollzieherbundes **Manuel Schunger** und der Vorsitzende des Württembergischen Notarvereins

Jan Arnold anwesend waren. Ein toller Abend mit tollen Menschen.

Wir bedanken uns sehr für die Einladung, lieber **Andreas Schwarz**.

Bericht: Alexander Schmid



Arnulf Freiherr von Eyb mit den BSBD-Vertretern.



Ministerpräsident Kretschmann bei seiner Ansprache.

BSBD Ortsverband Adelsheim

Pensionäre schauen sich die Neuerungen in der Anstalt an



Am Samstag, den 23. September 2023 lud der Fachgruppenvertreter **Gerd Nickolaus** zu einem Pensionärstreffen in die JVA Adelsheim ein. Seiner Einladung folgten 10 Pensionäre des Ortsverbands. Nach einer Begrüßung

im Foyer gab es eine Führung durch die Anstalt, wobei man auch das renovierte Verwaltungsgebäude mit Torwache begutachten konnte.

Das gemütliche Beisammensein fand anschließend bei Kaffee, Kuchen und



Fotos (2): BSBD OV Adelsheim

belegten Brötchen in der Anstaltskantine statt.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei den Pensionären für den schönen Nachmittag.

OV Adelsheim

Großer Bildungsbedarf in den Anstalten

Fachgruppe Pädagogischer Dienst tagte in Bruchsal



Die diesjährige Fachgruppentagung der Lehrerinnen und Lehrer fand am 25.07.2023 in Bruchsal statt. Kollegin Dietrich und Kollege Decker hatten für den Austausch einen wunderbaren Rahmen im Keller der JVA geschaffen.

Wie alle Schulen außerhalb der Vollzugsmauern, so stehen auch die pädagogischen Dienste vor großen Herausforderungen. Die Schülerschaft wird in allen Anstalten im Land immer hete-

rogener. Gerade Gefangene mit Migrationsgeschichte haben einen enormen Bildungsbedarf. Dieser erstreckt sich von der Alphabetisierung über Sprachkurse bis zum Erreichen eines Schulabschlusses.

Beförderungsmöglichkeiten fehlen

Höhere Anforderungen einerseits und fehlende Beförderungsmöglichkeiten andererseits kennzeichnen die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer im Vollzug. Weiter wurden strukturelle Schlechter-

stellungen zu den Lehrkräften im Kultusbereich, aber auch zu den anderen Fachdiensten des Vollzugs thematisiert.

Bei einer überaus interessanten Führung der Kollegin Reichensperger konnte sich die Gruppe von den hervorragenden Räumlichkeiten und der guten Computerausstattung der JVA Bruchsal überzeugen.

Nach der Mittagspause gab es noch eine Abschlussrunde mit intensivem gegenseitigem Austausch.

Bericht: Hagen König

Der BSBD rückt die Ausbildungsstätten in den Fokus

Wie steht es um das Bildungszentrum und wie ist die aktuelle Lage im Bereich Aus- und Fortbildung? ...

... am 09. Oktober 2023 wurden diese Fragen beim Besuch von Frau Evers, Strafvollzugsbeauftragte von den Grünen, gemeinsam mit der Leitung des Bildungszentrums intensiv erörtert.

Durch den Leiter des BZJV Herrn Dr. Obergfell-Fuchs und seine Vertreterin Frau Schilling wurden die Unterbringungsmöglichkeiten, die personelle Ausstattung und die Unterrichtssituation ausführlich und sehr anschaulich geschildert. Die Schilderungen differenzierten zwischen den drei Standorten des Bildungszentrums und zeigten

klar die gemeinsamen und die individuellen Problempunkte der Standorte auf. Insbesondere die Außenstelle „Kelterle“ mit ihren vielen Defiziten nahmen im Gespräch viel Raum ein. Zur Sprache kam aber auch die Situation um die Räumlichkeiten für die ETR und Schießausbildung der Lehrgänge.

Fortbildung ist ein wichtiger Beitrag zur Arbeitszufriedenheit

Die aktuellen Probleme mit der technischen Ausstattung in den Standorten waren ebenfalls Thema. Die Fortbildung war der zweite große Komplex, über den man sich bei dem Treffen um-

fassend austauschte. Alle Beteiligten sahen in der Fortbildung der Bediensteten im baden-württembergischen Justizvollzug einen wichtigen Beitrag zur Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung, weshalb man sich für den Austausch auch viel Zeit nahm.

Die Kernpunkte, die sich im Bereich der Fortbildung herauskristallisierten, waren die begrenzten und reduzierten finanziellen Möglichkeiten und das Volumen an Fortbildungsveranstaltungen.

Bei der anschließenden Besichtigung des Bildungszentrums Stammheim wurden einige der zuvor angesprochenen Punkte praktisch verdeutlicht, und

es tauchten noch weitere Fragen auf, die vor Ort für Diskussionen sorgten.

Fazit: Wir haben in Baden-Württemberg eine Ausbildung, die von der Qualität her zu den Besten der Republik gehört. Diese hohe Qualität verdanken wir dem überdurchschnittlichen Engagement des Teams am **BZJV** und den vielen nebenamtlichen Lehrkräften. Dafür ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Ein Dank auch an das Ministerium, die Anstalten und alle Bediensteten, die es ermöglichen, dass nebenamtliche Lehrkräfte die Zeit haben, unsere Anwärtinnen und Bewerber zu unterrichten.

Leider, und das ist die Kehrseite der Medaille, sind wir bei den Ausbildungsstandorten, mit Ausnahme von Crailsheim, von dieser Qualität weit weg, wodurch wir in dem Bereich ebenso bundesweites Schlusslicht sind, wie auch bei der Personalausstattung.

Bericht: Michael Schwarz



(v.l.): Dr. Obergfell-Fuchs, Daniela Evers MdL, Michael Schwarz, Betina Schilling. Foto: BSBD BW

Gesundheit ist das höchste Gut – auch im Vollzug

Tagung der Fachgruppe Krankenpflegedienst des BSBD in Stammheim

Auf Einladung des **BSBD Landesverbands Baden-Württemberg** und des **BSBD Ortsverbands Hohenasperg** fand am 16. Oktober 2023 die Tagung der Fachgruppe Krankenpflegedienst in Stuttgart-Stammheim statt. Die Tagung beschäftigte sich mit den Herausforderungen im Gesundheitswesen und hier insbesondere dem Bereich der Krankenpflege im Justizvollzug.

Die Tagungsteilnehmer wurden am Morgen freundlich von Kollegen **Hardy Wolf**, **BSBD Ortsverbandsvorsitzender** der JVA Stuttgart, empfangen und durch die Anstalt geführt. **Anstaltslei-**

ter Nagel hatte zuvor einige Grußworte an die Gruppe gerichtet und einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation der Anstalt gegeben.

Am Mittag gab **Steffen Schelenz** als stellvertretender Landesvorsitzender des **BSBD Baden-Württemberg** in einer Tagungsräumlichkeit unweit der Justizvollzugsanstalt einen aktuellen Bericht über die derzeitige Situation des Justizvollzugs in Baden-Württemberg aus Sicht des **BSBD**.

Im Anschluss gab es einen regen Erfahrungsaustausch über das wichtige Thema „Gesundheit im Justizvollzug“. Nicht überraschend kamen die Teilnehmer zum Schluss, dass der Kranken-

pflegedienst neu motiviert, gefördert und gestärkt werden muss.

Hierbei sind sowohl monetäre, wie auch andere Rahmenbedingungen wie Arbeitszeiten, Krankheitszahlen, Mehrarbeit, sächliche Ausstattung bis hin zur Dienstbekleidung entscheidend für die Attraktivität des Arbeitsfeldes Krankenpflegedienst im Justizvollzug.

Nicht verkannt werden soll, dass sich hier in den letzten Jahren und auf Betreiben des **BSBD** bereits einige Dinge in die richtige Richtung bewegt haben.

Ein wichtiger Punkt der Tagung war die Neuwahl eines Landesfachgruppenvertreters, da **Kollege Ehret** aus Mannheim als seitheriger Landesfachgruppenvertreter und auch seine Stellvertreterin **Silke Hauste** nicht weiter zur Verfügung standen.

Kollegin **Claudia Ostertag** aus Schwäbisch Gmünd hatte sich als Landesfachgruppenvertreterin zur Wahl gestellt und wurde, wie auch **Rainer Hampf** von der Sozialtherapeutischen Anstalt Baden-Württemberg, der sich als Stellvertreter zur Wahl gestellt hatte, einstimmig gewählt. Nun sollen die beiden neuen Fachgruppensprecher im Rahmen der nächsten **LHVS** des **BSBD** durch den Landeshauptvorstand bestellt werden, wobei sie schon jetzt inhaltlich ihrer Tätigkeit nachgehen.

Den bisherigen Amtsinhabern wird an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt.

Bericht: Rainer Hampf



Lars Rinklin vertritt den BSBD Baden-Württemberg in Dessau und in Berlin



Lars Rinklin mit weiteren Protestierenden aus dem Strafvollzug.

Foto: BSBD BW

Vom 07. bis zum 10. November 2023 tagte die Arbeitsgemeinschaft der BSBD Bundesländer und des BSBD Bund.

Unter der Leitung vom Bundesseminarleiter **Winfried Conrad**, dem Bundesvorsitzenden **René Müller** und dem stv. Bundesvorsitzenden **Sönke Patzer** als Verhandlungsführer für den BSBD wurden verschiedene Themen abgearbeitet. Neben einem umfangreichen Erfahrung- und Informationsaustausch waren die großen Themen die unterschiedlichen Personal- und Besoldungssituationen in den Ländern, sowie die derzeitige Verhandlungsrunde für den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Am 10.11.2023 war Aktionismus der Teilnehmer gefragt. Frühmorgens ging es nach Berlin, um bei der Justizministerkonferenz Flagge zu zeigen mit einer Protestkundgebung.

Pünktlich bei Ankunft der teilnehmenden Abordnungen aus den Bundesländern wurde lautstark den aktuellen Forderungen durch den **BSBD** Bundesvorsitzenden **René Müller**, sowie dem **dbb** Fachvorstand **Tarif Volker Geyer** – unterstützt durch eine Vielzahl



Justizministerin Gentges mit dem 1. stv. Landesvorsitzenden Lars Rinklin.

Foto: BSBD BW

von Kolleginnen und Kollegen aus dem Strafvollzug – Nachdruck verliehen. Am Rande der **BSBD-Demonstration** nahm sich die baden-württembergische

Ministerin für Justiz und Migration Frau **Marion Gentges** auch Zeit für ein Gespräch mit dem **BSBD**.

Bericht: Lars Rinklin



**dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Noch kein Konto bei uns?

Jetzt ganz bequem zur
BBBank wechseln

Bis zu
150 €
Startprämie¹

On Top
50 €
für dbb-Mitglieder
und ihre
Angehörigen



Jetzt informieren
in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon
unter 0721 141-0 oder auf
www.bbbank.de/dbb

¹ Voraussetzungen Startprämie: 75,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokonto, mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 18 Jahre, Geldeingang von 500,- Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten, Aktion endet spätestens zum 31.12.2023.